

Sitzung vom 12. Januar 1880.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Schriftführer verliest das folgende, von dem Herrn Präsidenten der Gesellschaft eingesandte Schreiben:

Heidelberg, 26. December 1879.

Herrn Dr. F. Tiemann, d. Z. Secretär der Deutschen chemischen Gesellschaft in Berlin.

Durch Ihre Zuschrift vom 20. d. M. ist mir die Mittheilung geworden, dass ich in der Generalversammlung der Deutschen chemischen Gesellschaft am 19. d. M. zum Präsidenten der letzteren für das Jahr 1880 gewählt worden bin. Eine ehrenvollste Anerkennung meiner wissenschaftlichen Bestrebungen ist mir damit zu Theil geworden; im vollsten Maasse weiss ich die Bedeutung dieser Anerkennung zu würdigen. Ich bitte Sie, zugleich mit der Erklärung, dass ich diese Wahl annehme und den demgemäss mir zukommenden Verpflichtungen nach besten Kräften zu entsprechen suchen werde, meinen aufrichtigsten Dank zur Kenntniss der Gesellschaft zu bringen.

Hochachtungsvoll

Hermann Kopp.

Er theilt hierauf die nachstehenden Dankschreiben der zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft erwählten Herren: C. von Marignac in Genf und Henry E. Roscoe in Manchester mit:

Genève, 24. Décembre 1879.

Monsieur Ferd. Tiemann, Secrétaire de la Société chimique de Berlin.

J'ai l'honneur de vous accuser réception de votre lettre du 20^e par laquelle vous m'annoncez que la Société chimique de Berlin a bien voulu m'appeler au rang de ces membres honoraires.

C'est avec la plus vive gratitude que j'accueille cette haute marque de distinction de la part d'une Société qui s'est élevée si rapidement au degré le plus élevé parmi les institutions vouées au progrès de la science. Je compte dans son sein de bons et anciens amis. Si je dois attribuer

bien plus à leur bienveillant souvenir qu'à mon propre mérite une faveur si enviée, je n'en suis que plus reconnaissant envers eux et envers leurs collègues qui ont bien voulu s'associer à ce témoignage d'intérêt.

Veillez donc, Monsieur, je vous prie, exprimer à la Société chimique de Berlin ma plus sincère reconnaissance, les vœux que je forme pour qu'elle continue à tenir haut le flambeau de la science, et mes regrets de ne pouvoir plus m'associer que dans une bien faible mesure à ses efforts pour les progrès de la chimie.

Agrérez, Monsieur, avec mes remerciements, l'assurance de ma considération la plus distinguée.

C. Marignac.

Owens College, Manchester, Dec. 22nd 1879.

Dr. Ferd. Tiemann,

Berlin.

I beg to acknowledge the receipt of yours of Dec. 20th in which you inform me that the German Chemical Society has done me the great honour of electing me an honorary member. Be good enough to inform the Society that I accept with pleasure the post which they have assigned to me, and that I value most highly the great honour which the Society has thus done me.

If in any way I can be of service to the Society or to any of its members it will be my pleasure as well as my duty to perform it.

Thanking you for your letter

I remain, Sir,

your obedient servant

Henry E. Roscoe.

Hr. Tiemann berichtet ferner, dass die Herren: F. Knapp und J. Wislicenus die Wahl zu auswärtigen Vice-Präsidenten und die Herren: H. Caro, E. Fischer, C. Graebe, Peter Griess, Bernh. Hübner, K. Kraut, A. Naumann und W. Weith die Wahl zu auswärtigen Mitgliedern des Vorstandes angenommen haben.

Der Vorsitzende giebt der Gesellschaft Kenntniss von dem nachstehenden Schreiben des General-Postmeisters:

Berlin, W., 31. December 1879.

An den Vorsitzenden der Deutschen chemischen Gesellschaft,

Herrn Professor Dr. A. W. Hofmann

Hochwohlgeboren

hier.

Wie Ew. Hochwohlgeboren aus dem beiliegenden Sitzungsberichte gefälligst entnehmen wollen, ist von einer Anzahl hiesiger und auswärtiger Vertreter und Angehöriger der Wissenschaft und der auf die technische Anwendung der Elektrizität angewiesenen Gewerbszweige die Bil-

ding eines „Elektrotechnischen Vereins“ beschlossen worden, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, die technische Anwendung der Elektrizität und die Fortbildung ihrer Kenntniss durch Vorträge, Besprechungen und Herausgabe einer Vereins-Zeitschrift zu fördern, und eine dauernde Vereinigung der auf dem Gebiete der Elektrotechnik wissenschaftlich, gewerblich und verwaltend thätigen Kräfte herbeizuführen.

Auf Grund der beiliegenden Satzungen ist der Elektrotechnische Verein am 20. December in's Leben getreten. Bis zur Wahl des Vorstandes, welche in der im Januar 1880 stattfindenden ersten ordentlichen Sitzung erfolgen wird, werden die Geschäfte des Vereins durch einen geschäftsführenden Ausschuss wahrgenommen, welcher aus den Herren: Dr. Werner Siemens, Geheimer Rath Professor Dr. Kirchhoff, Geheimer Ober-Postrath Dr. Fischer und Geheimer Ober-Regierungsath Streckert besteht. Auf Wunsch der Vereinsmitglieder habe ich einstweilen den Vorsitz im geschäftsführenden Ausschusse übernommen.

Damit der Elektrotechnische Verein eine der wissenschaftlichen Höhe und der industriellen Bedeutung unserer Nation entsprechende Stellung einzunehmen vermag, ist der Anschluss derjenigen Männer in ganz Deutschland dringend erwünscht, deren wissenschaftliche, gewerbliche, amtliche oder sonst gemeinnützige Wirksamkeit mit der technischen Anwendung der Elektrizität im Zusammenhange steht.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ganz ergebenst zu ersuchen, die Mitglieder der Deutschen Chemischen Gesellschaft von der Errichtung des Elektrotechnischen Vereins gefälligst in Kenntniss zu setzen und das Interesse derselben für die gemeinnützigen Zwecke des Unternehmens anregen zu wollen.

Eine Anzahl von Druckexemplaren des Sitzungsberichtes und der Vereinssatzungen, sowie von Formularen zu Beitrittserklärungen gestatte ich mir mit dem Ersuchen um gefällige Vertheilung in der Ew. Hochwohlgeboren geeignet erscheinenden Weise ganz ergebenst beizufügen.

Anmeldungen zum Eintritt in den Verein nimmt bis auf Weiteres der Geheime Ober-Postrath Dr. Fischer, Leipzigerstr. No. 15 als Beauftragter des geschäftsführenden Ausschusses, entgegen.

Stephan.

Der Vorsitzende vertheilt die gleichzeitig übersandten Vereinssatzungen und Formulare zu Beitrittserklärungen.

Hr. Tiemann legt ein von dem Comité der allgemeinen deutschen Patent- und Muster-Ausstellung in Frankfurt a. Main an das Secretariat gesandtes Schreiben vor, in welchem die Mitglieder der Gesellschaft zur Betheiligung an dieser im Jahre 1881 stattfindenden Ausstellung aufgefordert werden, und verliest das weiter unten abgedruckte Protocoll der Vorstandes-Sitzung vom 11. Januar 1880.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

John Lethem, Marburg;
 R. Triebel, Berlin;
 Dr. Justus Wolff, Manchester;
 Georg Meyer, Kiel;
 J. Sternberg,
 G. Sinner,
 Willy Wolff, } Genf, Univ.-Laborat.;
 J. Streiff,
 Ch. Ris,
 Dr. Herm. Bleibtreu, Elzdorf bei Düren;
 Th. Lynton Briggs, London;
 H. Zimmermann, Göttingen, Hainholaweg 4;
 Dr. M. Arendt, Berlin;
 Julius Dehnst, Manchester, Chemical Works from S. Levin-
 stein, Blackley;
 George Stallard, London EC;
 A. Sheridan Lea, Cambridge, Trinity College.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

F. Roessler, Berlin C, Unterwasserstr. 7, I. (durch A. W. Hof-
 mann und F. Tiemann);
 John Castell Evans,
 Frederick Nettlefold,
 Edgar Wilcock,
 Harry K. Tompkins,
 Christopher C. Graham, } Royal College of Chemistry,
 L. Gordon Paul, } South Kensington Museum,
 Arthur Wyngham, } London SW. (durch J. R. Japp
 Franck Hatton, } und W. K. Hodgkinson);
 Arthur Linnell,
 Arnold Philipp,
 Lothar Markend ,
 Georg Bangel, }
 Robert Behrend, } Physikal.-Chem. Institut der Univ.
 Rich. Voigt, } Leipzig (durch A. Keil und
 Dr. Alfr. Kühn, } W. Schmidt);
 Emil Meyer,
 Herm. Ebert,
 Herm. Scharr,
 H. H. Borel, Zuckerfabrik: Gempol Krep, Soerabaya auf
 Java (durch D. Cunze und K. Stuckenberg);

- A. Lidoff, St. Baranowo, a. d. Moskau-Jaroslaw EB, Türkisch-rothfärberei von A. Baranoff (durch L. Claisen und O. Wallach);
- Dr. Gottlieb Stein, Niederschönweide bei Cöpenick bei Berlin, Wolff's Cattunfabrik (durch O. Wallach und Siegfr. Stein);
- Albert Steinheil, Oelfabrik von Leopold Meyer in Warschau (durch A. Böhringer und P. Meyer);
- Christian Hess, Berlin, NW., Georgenstr. 34/36 (durch F. Berger und P. Koppe);
- Charles W. Dabney, Göttingen, Chem. Univ.-Labor. (durch H. Hübner und J. Post);
- A. Plagemann, Bonn, Weberstr. 18, I. (durch O. Wallach und H. Klinger);
- Dr. W. S. Squire, London, Acacia Road 37 (durch G. Wyss und A. Klaye);
- Dr. P. Ebell, Director d. Hannov. Ultramarinfabrik Linden bei Hannover (durch W. Borchers und P. Hunaeus);
- Joh. Siemiński, } Bonn, Bischofsgasse 1 (durch R. An-
Amé Pictet, } schütz und L. Claisen);
- Dr. Carl Gerke, Apotheker in Essen (durch J. Post und P. Jannasch);
- Dr. Karl Polstorff, Privatdocent, Göttingen (durch H. Hübner und H. Wichelhaus);
- H. Waldner, Prof. a. d. Realschule in Wesslenheim [Elsass] (durch Ad. Kopp und F. Tiemann);
- Dr. S. Pick, Director der Ammoniak-Soda- } (durch
Fabrik Sandbach [Cheshire], } H. Roemer
J. Hawliczek, Chemiker der Ammoniak- } und
Soda-Fabrik Winnigton [near Northwich], } F. Tiemann);
- Heinrich Lange, NW., Dorotheenstr. 62, } Berlin (durch S.
Alexander Wernekinck, SO., Schmidt- } Gabriel und G.
strasse 7, } Magatti);
- Herm. Seiffert, Halle a./S., Mühlweg No. 44 (durch E. Schmidt und E. Herbst);
- Kryloff, Warschau, Chem. Univ.-Laborat. (durch W. Hemilian und J. Boguski);
- Prof. Dr. Giorgio Roster in Florenz, 2 Via Colonna (durch Th. Schuchardt und R. Biedermann);
- E. Schuwirth, Berlin, NW., Philippstr. 14 (durch S. Gabriel und J. Zimmermann);

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

- Roster, Georgio. Sopra un nuovo acido organico, l'acido litobilico, che si trova nei bezoari orientali insieme all' acido litofellico. Sep. Abdr. (Vom Verf.)
 — Su l'acido litofellico e sopra alcuni litofellati. Sep. Abdr. (Vom Verf.)
 — Nuovo metodo per determinare il punto di fusione dei corpi organici. Sep. Abdr. (Vom Verf.)
 Winkler, Clemenz. Anleitung zur chemischen Untersuchung der Industriegase. II. Abthlg. Quantitative Analyse. 2. (Schluss-) Lieferung. Freiberg 1879. (Vom Verf.)
 Kunkel, A. Ueber Wärmetönuung bei den Fermentationen. Bonn 1879. Sep. Abdr. (Vom Verf.)
 Polytechnisches Notizblatt von R. Büttger. Jahrg. 34, No. 23 und 24. (Vom Herausgeber.)
 Chemiker-Kalender auf das Jahr 1880. Zweiter Theil. Technisch-chemisches Jahrbuch, herausgegeben von Rud. Biedermann. I. Jahrg. Berlin 1880. (Vom Verleger.)
 Gabba, Luigi. Trattato di analisi chimica generale ed applicata. Parte prima: Ricerche chimiche generali qualitative e quantitative. Milano 1880. (Vom Verf.)

Der Schriftführer:
A. Pinner.

Der Vorsitzende:
A. W. Hofmann.

Protocoll der Vorstands-Sitzung vom 11. Januar 1880.

Anwesend die Herren: A. W. Hofmann, E. Baumann, S. Gabriel, A. Geyger, Bernh. Hübner, G. Krämer, C. Liebermann, C. A. Martius, A. Pinner, E. Salkowski, C. Sarnow, C. Scheibler, E. Schering, Eug. Sell, F. Tiemann, H. Wichelhaus.

1) Der Schriftführer verliest das nachstehende Schreiben, welches das Ehrenmitglied der Gesellschaft, Hr. Ad. Wurtz in Paris mit dem Ersuchen an den Vorstand gerichtet hat, dasselbe zur Kenntniss der deutschen Fachgenossen zu bringen:

Paris, 29. December 1879.

Ende September dieses Jahres habe ich an den Uebersetzer meines kleinen, als ein Theil der internationalen, wissenschaftlichen Bibliothek erschienenen Werkes: „Ueber die atomistische Theorie“, Hr. C. Siebert in Wiesbaden, eine Vorrede geschickt, welche ich beabsichtige, auch an der Spitze der zweiten französischen Auflage der genannten Monographie abdrucken zu lassen.

Dieser Vorrede entnehme ich die folgenden Stellen:

„Der Autor hat Informationen in grosser Anzahl aus den Werken des Hr. Hermann Kopp geschöpft, welcher unter Auslassung nur der eigenen Untersuchungen mit Sachkenntniss und Unparteilichkeit die Bedeutung so vieler älterer und neuerer Arbeiten erläutert hat.“

„Die einzige Aenderung, welche in der neuen Auflage vorgenommen ist, bezieht sich auf das Capitel über die historische Entwicklung des

Begriffs der Werthigkeit der Elemente. Auf Seite 198 der französischen Ausgabe wird Hr. Frankland als der erste bezeichnet, welcher den Begriff des Sättigungsvermögens der elementaren Atome aufgestellt hat. Der Autor hat geglaubt, hinzuzufügen zu sollen, dass dieser Begriff, welcher aus der Theorie des Sättigungsvermögens der Radicale hervorgegangen ist, bereits den Keim des Begriffs der Atomwerthigkeit enthielt.

An Stelle der dem Uebersetzer zugesandten Vorrede, habe ich an der Spitze der deutschen Ausgabe meines Buches eine Mittheilung des Hrn. J. Rosenthal gefunden. Derselbe benachrichtigt darin den Leser, dass, um den Arbeiten des Hrn. Lothar Meyer gerecht zu werden, er geglaubt habe, auf den Seiten 149 und 172 der deutschen Ausgabe zwei Stellen meines Werkes abändern zu sollen. Nach meiner Ansicht hätte er davon Abstand nehmen können, den von mir niedergeschriebenen Text abzuzändern, ohne mich vorher zu benachrichtigen.

Was die zu Gunsten des Hrn. Lothar Meyer erhobene Reclamation anlangt, so erscheint mir dieselbe nicht wohl begründet.

In der Abhandlung (Ann. Chem. Pharm. Supplementband VII, 354), welche dieser ausgezeichnete Chemiker im Jahre 1870 veröffentlicht hat, citirt er selbst Hrn. Mendelejeff als denjenigen, welchem zuerst (Zeitschrift für Chemie, Jahrg. 1869, XII, 405) der Gedanke gekommen sei, die Elemente nach ihren ansteigenden Atomgewichten zu ordnen, und sie in zwei Arten von Reihen zu sondern, von denen die eine die Elemente von analogen Eigenschaften, die andere aber die Elemente von einander nahestehenden Atomgewichten und allmählich sich ändernden Eigenschaften enthält. Dieser Gedanke gehört mithin Mendelejeff an; Hr. Lothar Meyer aber hat, wie dies von mir auf Seite 118 der französischen Ausgabe meines Buches auch hervorgehoben worden ist, für die Entwicklung der Mendelejeff'schen Regel wichtige Momente hinzugefügt. Was das Buch des Hrn. Lothar Meyer anbetrifft, so habe ich desselben auf Seite 121 meiner Monographie in folgender Weise gedacht: „Bezüglich der weiteren Entwicklung (dieser Regelmässigkeiten) wird auf das ausgezeichnete Werk des Hrn. Lothar Meyer verwiesen.“

Ich schätze die Arbeiten und das Talent dieses Chemikers sehr, aber ich gestehe offen, dass ich den Zweck und die Tragweite der zu seinen Gunsten erhobenen Reclamation nicht verstehe.

Genehmigen Sie u. s. f.

gez. Ad. Wurtz.

2) Zum Redacteur wird Hr. H. Wichelhaus, als Mitglieder der Publications-Commission werden die HHrn. C. Liebermann, A. Pinner, F. Tiemann und H. Wichelhaus wiedererwählt.

3) Die Honorare für die Redaction und für die Gehülfen des Schatzmeisters und Secretariats werden wie im Vorjahre bewilligt.

4) Es wird eine aus den HHrn. E. Baumann, A. W. Hofmann, A. Pinner, F. Tiemann und H. Wichelhaus bestehende Commission ernannt, welche einig auf die Redaction der Berichte bezügliche Angelegenheiten berathen und das Ergebniss ihrer Berathungen dem Vorstande baldmöglichst mittheilen soll.

5) Es wird beschlossen, aus den im Protocoll der General-Versammlung vom 19. December 1879 entwickelten Gründen in der ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1880 den nachstehenden Antrag auf Aenderung der Statuten zu stellen:

In § 6 der Statuten al. 1—3, welche lauten: „Der Beitrag ist für die ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder 15 \mathcal{M} . Die in Berlin wohnenden Mitglieder zahlen ausserdem einen jährlichen Beitrag von 5 \mathcal{M} “, statt 15 \mathcal{M} 20 \mathcal{M} zu setzen,

in al. 10 und 11 desselben Paragraphen, welche lauten: „Mitglieder, welche einen einmaligen Beitrag von 200 \mathcal{M} zahlen, sind von der Zahlung des allgemeinen jährlichen Beitrages befreit“, das Wort „allgemeinen“ zu unterdrücken und 200 \mathcal{M} durch 300 \mathcal{M} zu ersetzen, und

al. 12 und 13 desselben Paragraphen, welche lauten: „Eine weitere Zahlung von 100 \mathcal{M} befreit auch von den localen Beiträgen“, fortzulassen.

6) Um den in die Berichte sich einschleichenden Druckfehlern von vornherein nach Kräften entgegenzuarbeiten und um das Setzen zu erleichtern, wird beschlossen, auf dem Umschlage der Berichte eine Aufforderung abdrucken zu lassen, der Redaction möglichst nur sauber und auf einer Seite beschriebene Manuscripte zuzustellen.

Der Schriftführer:
Ferd. Tiemann.

Der Vorsitzende:
A. W. Hofmann.

Mittheilungen.

1. A. W. Hofmann: Ueber eine Reihe aromatischer, den Senfölen und Sulfocyanaten isomerer Basen.

[Aus dem Berl. Univ.-Laborat. CCCCXV; vorgetragen vom Verfasser.]

Im Laufe des verflossenen Sommers habe ich der Gesellschaft einige Versuche über die Einwirkung des Phosphorpentachlorids auf das Phenylsenföl mitgetheilt,¹⁾ welche zur Darstellung des von Sell und Zierold entdeckten Isocyanphenylchlorids unternommen, zur Entdeckung einer constant bei 248° siedenden, neuen Ver-

¹⁾ Hofmann, diese Berichte, XII, 1126.